

# Ein verlässlicher Partner in den eigenen Wänden

Bezirksverband Wohneigentum tagt in Waldkirchen im Bürgerhaus

Von Otto Draxinger

**Waldkirchen.** Ehemals unter der Bezeichnung „Siedlerbund“ bekannt, bezeichnet sich der „Verband Wohneigentum“ als bundesweit größter Verband für selbstnutzende Wohneigentümer. Für über 360 000 Mitglieder tritt er für die Förderung und den Erhalt selbst genutzter Wohnimmobilien ein. 28 Siedlergemeinschaften mit über 4000 Mitgliedern sind im Bezirk Niederbayern mit der Geschäftsstelle in Freyung zusammengeschlossen.

Zu der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Arbeitstagung des Bezirks Niederbayern mit Neuwahlen begrüßte Vorsitzender Bernd Zechmann im Bürgerhaus in Waldkirchen neben einer Reihe Delegierter besonders auch stellvertretenden Landrat Helmut Behringer, Bürgermeister Josef Höppler, den Präsidenten a. D. Heinrich Schmidhuber sowie als Vertreter des Landesverbandes Vizepräsident Norbert Ammer.

„Wohnen ist ein Grundbedürfnis und gehört zu den wichtigsten Parametern der Zufriedenheit und des Wohlbefindens unserer Bevölkerung, und das Eigenheim besitzt hierbei einen herausragenden Stellenwert“, betonte Bernd Zechmann in seinem Bericht, „weil es neben der primären Aufgabe des Wohnens, des Besitzes einer Unterkunft, zugleich eine soziale Dimension besitzt, nämlich Absicherung existentieller Bedürfnisse, Unabhängigkeit und auch gewichtiger Faktor gegen die Altersarmut.“

Diese Güter zu beschützen habe sich der Verband Wohneigentum zur Aufgabe gemacht und hier sehe man sich derzeit besonders gefordert, um einen Ausgleich zwischen der Politik und den berechtigten Anliegen der Eigenheimbesitzer herbeizuführen.

In der „verwirrenden Definition“ der Klimaziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs als gesamtgesellschaftliche Aufgabe habe der Bezirksverband seine Aufgabe darin gesehen, Eigenheimbesitzer – weitgehend erfolgreich – vor kurzfristigen Nachrüstpflichten zu schützen, da sich dies nicht



Die neugewählte Vorstandschaft des Verband Wohneigentum, Bezirk Niederbayern, mit 1. Vorsitzendem Bernd Zechmann und stellvertretendem Landrat Helmut Behringer (3. und 4. von rechts), Bürgermeister Josef Höppler (links) sowie Geschäftsführerin Sophie Höppler (8. v. rechts).

mit jeder Lebensphilosophie in Einklang bringen lässt. Staatliche Anreize in verschiedenen Formen und auf unterschiedlichen Ebenen sollten den naturgemäß an der Werthaltigkeit ihrer Immobilie interessierten Haus- und Grundbesitzern ein Handeln erleichtern und das Erreichen gesteckter Ziele ermöglichen. „Außerdem sollte endlich die Blockadehaltung bei der steuerlichen Absetzbarkeit von energetischen Sanierungsmaßnahmen aufgegeben werden“, so die Forderung des Bezirksvorsitzenden.

Als überaus wichtig bezeichnete Bernd Zechmann deshalb über den Bezirksverband hinausgehend auch die Arbeit des Bundesverbandes und des Landesverbandes sowie die Kontakte des Bezirksverbandes zu diesen Dachverbänden. So habe er in den vergangenen zwei Jahren an der Bundesversammlung sowie auch an Sitzungen des Bundesvorstandes, an Präsidiumssitzungen des Landesverbandes, an Landesausschusssitzungen sowie an Arbeitskreissitzungen teilgenommen, um berechnete Forderungen zum Schutz der steuerzahlenden und investierenden Haus- und Grundstücksbesitzer durchzusetzen – „damit diese nicht bei jeder fiskalischen Klemme der öffentlichen



Über Energieeinsparung referierte Martin Neun vom Landratsamt Passau. – Fotos: Draxinger

Haushalte als Melkkuh des Staates erhalten müssen.“

Forderungen des Verbandes betrafen laut Zechmann zudem die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), da nach Ansicht des Verbandes Wohneigentum die Befreiung der Industrie von der EEG-Umlage nicht auf die „normalen“ Haushalte umgelegt,

sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe über Steuern nach steuerlicher Leistungsfähigkeit gerechter finanziert werden sollte.

Auch die Mitgliederentwicklung sowie gesellige und fortbildende Vereinsaspekte gehörten zu den Ausführungen des Bezirksvorsitzenden. Und nicht zuletzt, dass sich der Bezirksverband auch an der diesjährigen Landesgartenschau in Deggendorf aktiv einbringen werde.

Grußworte sprachen sowohl Bürgermeister Josef Höppler, als auch stellvertretende Landrat Helmut Behringer, wobei beide den hohen Stellenwert des Verbandes für die vertretenen Mitglieder und die Verbundenheit von Stadt und Landkreis besonders hervorhoben. Als großes Potenzial zur „Nachwuchsgewinnung“ für den Verband Wohneigentum bezeichnete zudem Bürgermeister Josef Höppler 130 Wohnhausneubauten, überwiegend durch Neuzuzüger, alleine im Stadtgebiet in den vergangenen sechs Jahren. Außerdem gelte es den Aspekt „Bauen und Wohnen im Alter“ zu beachten.

Abgerundet wurde das umfassende Tagungsprogramm vor den Wahlen einer neuen Bezirks-Vor-

standschaft mit informativen Vorträgen von Robert Weißel vom offiziellen Versicherungspartner des Verbandes mit der Schwerpunkt-Thematik Vorsorge im Alter und Unfallvorsorge, von Oliver Gaida zu der in einer Mitgliedschaft enthaltenen Haus-, Grundbesitzer- und Bauherren-Haftpflicht sowie von Martin Neun vom Landratsamt Passau über Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Förderungen von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Nach erfolgtem Kassenbericht und einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft wählten die 37 stimmberechtigten Delegierten unter der bewährten Leitung von Bürgermeister Josef Höppler erneut Bernd Zechmann einstimmig als Vorsitzenden des Bezirksverbandes Wohneigentum Niederbayern. Stellvertretende Bezirksvorsitzende sind Johann Breitenfellner, Alois Riedl und Josef Wilhelm, Schriftführer bzw. Stellvertreter sind Erhard Zenkel und Josef Kaspar, Kassierin bleibt Rosmarie Wagner und die Kasse prüfen Gisela Philipp und Elfriede Stadler.

Die acht Bezirksausschuss-Mitglieder sind Adolf Friedsam, Jakob Hiendlmayer, Ulrike Liebl, Erwin Meisinger, Gerhard Michel, Erich Pinker, Elfriede Stadler, Maria Straßer und Heinz Wohlgermuth.